

# Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung .....	7
--------------------------	---

## Explikation

2. Problemstellung und Vorgehensweise .....	19
2.1 Fragestellung: Über Bildungsstandards .....	20
2.2 Hintergründe: Über den Paradigmenwechsel bei der Steuerung von Bildungssystemen .....	23
2.3 Implikationen für die berufliche Bildung .....	25
2.4 Erkenntnisleitende Fragen und weiteres Vorgehen .....	26

## Analyse

3. Das Konzept der ‚Nationalen Bildungsstandards‘ .....	31
3.1 Merkmale von ‚Nationalen Bildungsstandards‘ .....	33
3.1.1 Kompetenz- und Outcome-Orientierung .....	33
3.1.2 Skalierung und Kumulativität .....	35
3.1.3 Fach- resp. Domänenbezug .....	37
3.1.4 Verständlichkeit und Realisierbarkeit .....	39
3.2 Monitoring-Funktion von Bildungsstandards .....	39
3.3 Zwischenergebnis: Das Konzept der ‚Nationalen Bildungsstandards‘ als konzeptioneller Zwitter .....	41

4.	Das KMK-Konzept der Lernfelder.....	43
4.1	Konzeptionelle Grundlagen .....	43
4.2	Umsetzung von Lernfeldcurricula in Bildungsgängen .....	45
4.2.1	Leitziel: Berufliche Handlungskompetenz .....	45
4.2.2	Curriculumanalyse .....	47
4.2.3	Entwicklung von Lernsituationen.....	48
4.3	Organisatorische Implikationen.....	52
4.4	Zusammenfassung: Lernfelder als anwendungsbezogenes Wissen.....	53
5.	Das Konzept des ‚europäischen Qualifikationsrahmens‘: Vom EQR zum NQR.....	55
5.1	Grundidee des Europäischen Qualifikationsrahmens.....	55
5.2	Merkmale des Europäischen Qualifikationsrahmens .....	57
5.2.1	Outcome-Orientierung .....	58
5.2.2	Kompetenzorientierung .....	59
5.2.3	Skalierung .....	60
5.2.4	Nationale Zertifizierung und Validierung .....	69
5.3	Systementwicklung im Kontext von Qualifikationsrahmen.....	70
5.4	Deutsche Rezeption .....	71
5.5	Zwischenergebnis: Qualifikationsrahmen als implizites Modell für Standards beruflicher Bildung.....	75

# Synopse

6.	Das Legitimationsproblem .....	77
6.1	Innere und äußere Funktion von Bildungsstandards .....	77
6.2	Lehren ohne Curriculum .....	79
6.2.1	Institutionentheoretische Implikationen .....	79
6.2.2	Bildungstheoretische Implikationen .....	82
6.2.3	Ordnungspolitische Implikationen.....	86
6.3	Fazit (1): Zwischen Monitoring und Entwicklung .....	88
7.	Zur Mehrdeutigkeit des Konstrukts ‚Kompetenz‘ .....	91
7.1	Divergente Annahmen in den Konzepten.....	91
7.2	Kompetenzbegriff im nationalen und internationalen Diskurs .....	94
7.3	Fazit (2): Basiskonzepte.....	98
8.	Beruflichkeit versus Fachlichkeit.....	101
8.1	Das Passungsproblem .....	101
8.2	Fallbeispiel (1): Anwendungsbeispiel aus der Domäne ‚Wirtschaft und Verwaltung‘ .....	106
8.3	Fazit (3): Sinnstiftende Handlungskontexte .....	108
9.	Die Erfassung von Standards .....	111
9.1	Das Skalierungsproblem .....	111
9.2	Das empirische Konzept .....	119

9.3 Fazit (4): Grenzen der Skalierung.....	121
<b>10. Situations- versus Aufgabenorientierung .....</b>	<b>123</b>
10.1 Konstruktion beruflicher Aufgaben .....	123
10.2 Fallbeispiel (2): Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen in beruflichen Vollzeitschulen .....	125
10.3 Fazit (5): Komplementarität von Bildungsstandards und Lernfeldern.....	128

## **Empfehlung**

<b>11. Standards als Steuerungsinstrumente und deren konstitutive Merkmale.....</b>	<b>131</b>
11.1 Standards als Steuerungsinstrumente.....	131
11.1.1 Berufliche Domänen .....	131
11.1.2 Umsetzung .....	133
11.1.3 Gleichwertigkeit.....	135
11.2 Konstitutive Merkmale von Bildungsstandards für die berufliche Bildung .....	136
11.2.1 Berufliche Handlungskompetenz.....	136
11.2.2 Graduierung von Handlungsniveaus.....	137
11.2.3 Situationsorientierung – berufliche Anforderungen.....	143
<b>12. Grundstruktur eines zukünftigen Arbeitsprogramms ..</b>	<b>145</b>
<b>13. Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>151</b>
<b>14. Literaturverzeichnis.....</b>	<b>153</b>